

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5. Jänner 1960

Blatt 13

Neuer Leiter der Abteilung Sanitätsrechtsangelegenheiten

=====

5. Jänner (RK) In Anwesenheit von Stadtrat Dr. Glück nahm heute früh Stadtrat Riemer die Amtseinführung des neuen Leiters der Magistratsabteilung 16, Sanitätsrechtsangelegenheiten, vor. Der bisherige Chef dieser Abteilung, Senatsrat Dr. Hans Gögele, trat vor einiger Zeit in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Obermagistratsrat Dr. Eduard Jäckl. Nach der Amtseinführung überreichte Magistratsdirektor Dr. Kinzl das Ernennungsdekret.

- - -

Jeden Donnerstag Sprechstunden beim städtischen Gesundheitsreferenten

=====

5. Jänner (RK) Der städtische Gesundheitsreferent, Stadtrat Dr. Glück, hält jeden Donnerstag von 8 bis 10 Uhr in Wien I, Schottenring 24, 3. Stock, Sprechstunden ab.

- - -

In den städtischen Ambulatorien:

Einstweilen zehn Schilling pro Behandlung
=====

5. Jänner (RK) Wie bekannt, hat die Wiener Gebietskrankenkasse mit 1. Jänner ihre Verträge mit den städtischen Spitälern über ambulatorische Behandlung gekündigt. Die Folge davon wäre, daß auch die krankenversicherten Patienten nach den geltenden Tarifen pro Behandlung den verhältnismäßig hohen Betrag von 50 Schilling zu bezahlen hätten. Wie die "Rathaus-Korrespondenz" dazu vom Anstaltenamt der Stadt Wien erfährt, hat der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Dr. Glück einstweilen verfügt, daß in den städtischen Ambulatorien für eine Behandlung nur zehn Schilling verlangt werden. Am Donnerstag, dem 7. Jänner, sind zwischen Vertretern der Gemeinde Wien und der Gebietskrankenkasse Besprechungen angesetzt, bei denen versucht werden wird, die schwebenden Probleme zu bereinigen.

- - -

Schweinemarkt vom 5. Jänner
=====

5. Jänner (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
Inland: 3.516. Ausland, DDR 100, Jugoslawien 45, Polen 1.007,
Ungarn 100, **Gesamtauftrieb**: 4.768. Verkauft wurde alles.

Auslandsschlachthof: 583 bulgarische Schweine, 300 rumänische
Schweine.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 14.- S, 2. Qualität
13.50 bis 13.90 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.50 S, Zuchten 12.50
bis 13.- S, Altschneider 11.20 bis 12.- S. Ausländische Schweine
notierten: DDR 13.40 bis 14.- S, Jugoslawien 12.50 S, Polen
13.40 bis 14.- S, Ungarn 13.50 bis 14.- S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte
sich um 30 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.78 S.
Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich
um 30 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.66 S.

- - -